gemeindebrief

Juni 2022
Juli 2022

Evang.-Luth. Pfarramt Lutherkirche Hof – Hofecker Straße 9 – 95030 Hof

lutherkirche-hof.de

Liebe Leser

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann darf ich kommen und Gottes Angesicht schauen?

Psalm 42,3

So spürt es der Mensch, der sich im Gebet an Gott wendet. Sein Angesicht will er sehen, die Verbindung zum Ewigen wieder spüren, spüren, dass das Leben ihn wieder hat.

Im schönen Sommermonat Juli begleitet uns dieser Psalmvers. Holt er Sie, liebe Leserin, lieber Leser da ab, wo Sie stehen?

Viele plagt nach den diversen lockdowns das Fernweh, endlich wieder Urlaub und dort vielleicht einen Kirchenraum betreten, sich anrühren lassen von der Stille, von der Würde, von der heiligen Gegenwart Gottes.

Die Psalmen 42 und 43 verbinden Erfahrungen der Not und Entbehrung mit dem Exil, das einen tiefen Einschnitt in der Geschichte des Volkes Gottes bedeutet. Abgeschnitten vom Tempel, von den Feiern dort im Jahreslauf, und damit abgeschnitten von Gottes Gnade, so fühlt sich der Mensch, der sich so sehr sehnt nach dem Angesicht Gottes. Schauen will er ihn, Gott, sein Angesicht, direkt und unmittelbar.

Als anstößig empfand dies einer derer, die den Text später bearbeiteten. So gibt es eine Textvariante, die anstatt dessen vom „Erscheinen vor Gottes Angesicht“ spricht: „Wann darf ich vor Gottes Angesicht erscheinen“ – im Sinne von: ‚Wann darf ich einmal wieder in den Tempel und an einem Gottesdienst teilnehmen'?

Wer Gott schaut, muss sterben, dies ist einer der Grundsätze der Bibel (1. Mose 32,31; Richter 6,22-23; vgl. Johannes 1,18). Gott ist so anders, Gott ist so groß, so heilig, dass wir es in diesem irdischen Leben nicht aushalten würden, Gottes Angesicht zu sehen.

Doch genau darum geht es im ursprünglichen Wortlaut. Ja, das Original aller Sehnsucht, die Mutter aller menschlicher Sehnsucht bezieht sich auf Gott. Manchmal spüren wir, wie anders die Welt ist als der heilige Gott. Bis wir sein Angesicht unmittelbar und klar sehen dürfen, ist es schon da, auch im Segen: „Er lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig“, so empfangen wir den Segen im Gottesdienst. Nicht nur für den Sonntag, sondern auch im Sonntagsexil, im Alltag, genau dann, wenn es mal grau ist und das Leben fern scheint.

Sieh auf, steh auf, mach dich auf, denn Gottes Angesicht leuchtet über dir. Ja, da hellt es sich auf, unser Gesicht, die Schatten von Sorgen und Entbehrungen weichen dem Licht der Gnade. "Die Freude und das Lächeln sind der Sommer des Lebens", so notiert es Jean Paul.

Spüren wir in diesen Wochen gemeinsam, wie unser Durst nach Leben, nach Einssein gestillt wird, bei Gott. Wir haben sein Wort, wir haben sein Liebstes, wir haben seinen Sohn, er ist Teil unseres Lebens. Er ist es, sein Leib und sein Blut, die uns zusammen halten. Sein Leib – die Kraft für neuen Mut. Sein Blut – das Heilserum gegen das Gift all derer, die Menschen und Gesellschaften zu entzweien versuchen. Ja, wir halten als Christen dagegen, wir dürfen dazu einladen, sich anstrahlen zu lassen von Gottes Angesicht.

Spüren Sie, spüren wir alle Gottes Leuchten, wenn wir einander anstrahlen beim Wiedersehen – zum Gemeindefest, zu den Angeboten im Gemeindeleben – und genauso im Alltag, im Sommer des Lebens.

Das wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Rainer Mederer

Rückblick

Das Schmücken des Osterbrunnens war dieses Jahr ein Gemeinschaftsprojekt zwischen Kinderhaus und den Präparanden Emma, Mara und Samuel. Das macht Lust auf mehr und wir sind gespannt was sich in der Vorbereitungszeit auf die Konfirmation mit den Jugendlichen noch alles entwickeln wird.

Vielen Dank den Elternbeiratsmitgliedern und dem Team des Kinderhauses. So wurde es wieder ein schönes, buntes Osterfest.

Verschiedenes

Monatssprüche

Juni 2022:

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod.

Hohelied 8,6

Juli 2022:

Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.

Psalm 42,3

Redaktionstermine:

Redaktionsschluss
für diese Ausgabe:
29.04.2022

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

August / September
01.07.2022

Gemeindefest in der Luthergemeinde

am Sonntag, 17. Juli 2022

Drei Jahre ist es jetzt her, dass wir zuletzt zusammen saßen im Lutherhof, bei Kaffe und Kuchen, Gegrilltem, Getränken und in guter Gemeinschaft, für fröhliche Stimmung sorgt die Band mit ihrer Musik. Endlich ist es wieder möglich: Wir laden herzlich ein zum Gemeindefest!

11 Uhr
Gottesdienst mit Verabschiedung der abc-Schützen des Kinderhauses

ab 13.00
Spielstraße für Kinder

17.00
Schluss-Segen mit dem Posaunenchor

Frauenkreis

im Saal des Lutherhauses

Im Monat Juni findet kein Frauenkreis statt.

Dienstag, 05.07. - 18.00 Uhr

eine Geschichte über Beethoven mit musikalischer Einspielung

Rosemarie Walther

Dienstag, 19.07. - 18.00 Uhr

Geselliges Beisammensein vor der Sommerpause

Lichtblicke-Gottesdienst

mit Bandmusik am Sonntag, 19.06.2022 um 11.00 Uhr - und danach laden wir ein zu "a Boar Broadwerscht"

Eine Beobachtung vom letzten Lichtblicke Gottesdienst:

Als der Präparand hörte, dass er nun an drei Stationen selbst etwas tun dürfte, war er kaum noch zu halten. Das hatte er noch nie erlebt, dass er selbst etwas machen durfte in einem Gottesdienst. Das hat ihn begeistert, selber etwas beitragen können und ernst genommen werden. Er und seine Eltern werden bestimmt wieder dabei sein, wenn es am 19. Juni wieder „Lichtblicke" heißt. Lassen auch Sie sich begeistern von dieser besonderen Form Gottesdienst zu feiern.

Da dazu auch einiges an Vorbereitung gehört, trifft sich ein Team in der Regel zweimal, um das Thema zu wählen und Ideen für die Umsetzung zu sammeln. Damit dann kurz vorher alles steht.

An dieser Stelle allen bisher Beteiligten ein großes Dankeschön. Wenn Sie sich jetzt überlegen es auch einmal auszuprobieren, kommen Sie einfach vorbei am Mittwoch 1. und am 15. Juni, jeweils um 19 Uhr zur Vorbereitung im Lutherhaus. Unser Team ist offen für neue Anregungen und Mitarbeit ganz praktischer Art.

Verschiedenes

Luthers Männerabend

immer am dritten Montag im Monat um 19.00 Uhr

Am 20. Juni nimmt uns der Monatsspruch im Hohelied ‚Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod.' (Hld 8,6) ein Stück in den „7. Himmel" und zeigt uns die Kraft, der alles Leben und Gelingen entspringt – ein Trost in Zeiten, in denen Gewalt und Hass neue Urstände feiern.

Am 18. Juli tauschen wir uns angesichts des Monatsspruchs in Ps. 42,3 über unsere Erfahrungen mit den besonderen Gottesbegegnungen aus. Wo spürten wir seine unmittelbare Nähe, wo hat er selbst uns angerührt, wo leuchtet sein Angesicht über uns?

Aus dem Kirchenvorstand

Der bereits lange geplante barrierefreie Zugang zur Kirche ist nun endgültig auf den Weg gebracht, Zuschüsse beantragt und Gewerke vergeben.

In Planung ist nun die sukzessive Erneuerung des Kirchdachs, so dass danach die Fassade bearbeitet werden kann.

Im Zuge der neuen Stellenplanung sind die Gemeinden ja bereits seit einiger Zeit gehalten miteinander in Gespräche einzutreten. Im Bereich der Jugendarbeit gab es daher ein Gespräch mit Jugendvertretern der Kirchengemeinden eines geplanten „Nordverbunds".

Mitwirkung - Mitbestimmung - Na klar!

Endlich wieder raus, endlich wieder leben, wieder zusammen kommen! Nach der Corona-Zäsur mit ihren Lockdowns blüht auch in der Lutherkirche wieder neues Leben auf. Sie haben - vielleicht auch durch die Online-Gottesdienste - Lust bekommen, aktiv mitzuwirken? Dann wäre doch der Lichtblicke-Gottesdienst in seiner freien Form eine tolle Möglichkeit, die Schätze des Glaubens und auch die Schätze Ihrer Lebenserfahrung oder Ihre Entdeckerlust in einem munteren Team einzubringen! Oder Sie haben Freude daran, andere Menschen zu bewirten oder am Kochen? Auch unser "Kerng-und-Klees"-Team freut sich über Verstärkung, wenn es voraussichtlich im Herbst wieder los geht.

Sie haben eine Idee für unser Gemeindeleben, auf die wir noch nicht gekommen sind? Sie haben Freude am Filmen und Fotografieren? Unterstützen Sie uns bei den Livestreams am letzten Sonntag im Monat.

Bestimmen Sie immer selbst, wie viel Zeit Sie übrig haben und schenken Sie sie den Menschen in Ihrer Gemeinde. Entdecken Sie jede Menge Leben und Lebenssinn und sprechen Sie uns gerne an, z.B. beim Gemeindefest am 17. Juli ab 11 Uhr oder schicken Sie eine Email an den Ansprechpartner Ihrer Wahl auf der letzten Seite dieses Gemeindebriefs.

Ihr Rainer Mederer
mit dem Team der Lutherkirche

Soundtrack des Glaubens

Dieses Mal ein Protestlied: An welches denken Sie jetzt? Sicher nicht an das Lied aus dem Evangelischen Gesangbuch (EG 117) „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren" Dieses wunderbare Kirchenlied ist aber ein Protestlied in vielerlei Hinsicht. Man könnte fast sagen: Es wurde zu so etwas, wie einer „protestantischen Hymne".

Wenn in Regensburg die großen, katholischen Fronleichnamsprozessionen sich durch die Straßen schoben, mit der Monstranz, in der die heilige Hostie zur Anbetung gezeigt wurde, da lagen im Mädchengymnasium die Schülerinnen oben in den Fenstern auf der Lauer. Laut und kämpferisch ließen sie ihre Stimmen erschallen. Natürlich nicht für demütige Mariengesänge, sondern für diesen evangelischen „Song", in dem die unmittelbare Nähe zu Gott besungen wird. Wie eine mächtige Adlersmutter breitet sie ihr Gefieder über das zu schützende Kind, so zeigte es ein Wandgemälde in der Schule. Stolz erzählte mir die ältere Dame von ihren jugendlichen Heldentaten mit dem Lied. Wie sinnig, dass es heute sogar eine ökumenische Fassung des Liedes gibt, im Gotteslob und im EG 316.

Ein Protest gegen das Übel der Welt, das ist dieses Lied in sämtlichen Strophen. Aber das Wort „Protest" zeigt nicht an, dass man gegen etwas ist. Die Übersetzung aus dem lateinischen müsste eher so heißen: „pro testare= für das Bekennen. Der Liedsänger bekennt Gott als den freundlich Geleitenden und Rettenden. Ströme der Liebe lässt er regnen. Ihm kannst du begegnen gerade in Not und schwerer Zeit.

Wer das Lied singt, hält ein Zwiegespräch mit der eigenen Seele. Sie droht zu verzagen, doch die Verse stoßen neuen Mut in ihr an. Gleichzeitig will der Sänger alle mit hineinziehen ins Loben und sich stets zu Prüfen. Es sind also gerade nicht die unverbesserlichen, blauäugigen Optimisten, die das Lob Gottes singen, so lehrt das Lied. Loblieder sind etwas für Leute, die mittendrin stecken in Zweifel und Schmerz und trotzdem nicht verzweifeln.

Und weil wohl auch damals schon klar war, dass es Zeiten gibt, in denen zu singen nicht ganz einfach ist, deshalb die mehrfache Aufforderung. Mir ist gerade nicht zum Singen, aber wenn ich in mich hineinhöre, da will ein zaghaftes Pflänzchen, der Glaube, ermutigt werden. „Denke daran, was der Allmächtige kann, der dir mit Liebe begegnet. Als würde eine Mutter ihr Kind auf einen gefährlichen Weg schicken und ihm die letzten Hinweise zurufen: „Denk dran, wenn du über die Straße gehst, schau nach rechts und links, dann wirst du gut ankommen." Aber sie schickt das Kind los, weil sie es ihm zutraut und weil sie darauf vertraut, dass alles Gut geht. Das Lied sagt es so: Denk an Gottes Liebe für dich, pass auf, hab Vertrauen. „Er ist dein Licht, Seele vergiss es ja nicht."

Der Dichter Neander veröffentlicht 1680 in Bremen das Lied im Sammelband „Glaub und Liebesübung". Das weist bereits darauf hin, dass das Lob nicht einfach so aus dem Mund quillt, weils grad so schön ist. Immer wieder muss es im Alltag geübt werden, denn zu loben, das heißt ja nicht weniger, als die Welt im Licht Gottes wahrnehmen. Ein Protestlied für Hertnäckige, die die Welt nicht verloren geben, sondern sich der Erlösung vergewissern, das kommt hier zu Gehör.

Die Melodie des Liedes gleicht einem Echoeffekt, besonders am Ende einer jeder Strophe. Klang und Nachklang bestimmen auch die Dichtung. Menschliches und Göttliches rücken zusammen. Ich stelle mir Neander im wild zerklüfteten, echoreichen Kalkfelsenareal östlich von Düsseldorf vor, „das Gesteins" wurde es genannt.

Später wurde durch den Abbau von Kalkstein daraus ein Tal, „Neandertal" genannt. Beim Abbau

entdeckte man 1856 die weltberühmten Schädelfragmente eines Menschen aus der Vorzeit, „Neandertaler" genannt. Wozu doch der Name eines ärmlichen Hilfspredigers und Anhängers des umstrittenen Halleschen Pietismus alles gut ist!

So bekannt und beliebt das Lied auch ist, und ja sogar bei säkular Lebenden auch gesungen, dennoch gibt es seit Anfang an Streitpunkte. Neander kommt aus der Tradition der reformierten Psalmhymnologie – ausschließlich Psalmen wurden im Gottesdienst gesungen. Deshalb schreibt er sein Lied eigentlich nur für den Hausgebrauch, nicht für die Kirche. Bei verborgenen Zusammenkünften der „Erweckten" im Gesteins oder anderen Naturorten, konnte es also seine Wirkung entfalten. Es sollte den Gläubigen mit seiner Seele in Berührung bringen und ihn an Gottes Weltregierung verweisen.

Einige Stellen empfanden die damaligen Gläubigen als anstößig, heute ist es eher unverständlich: „Dass alles, was Odem holt, den Herrn zusammen mit Abrahams Samen loben soll. Es geht auf Psalm 105, Verse4-6 zurück. Abraham, als der Erzvater, ist das Urbild eines Lobenden. Ihm soll die belebte Schöpfung nacheifern.

Also lasst uns immer wieder Gott loben! Am liebsten gleich jetzt mit diesem Lied.

Ihre Pfarrerin
Ute Rakutt

Lobe den Herren (EG 317)

1. Lobe den Herren,
den mächtigen König der Ehren,
meine geliebete Seele,
das ist mein Begehren.
Kommet zuhauf,
Psalter und Harfe, wacht auf,
lasset den Lobgesang hören!

2. Lobe den Herren,
der alles so herrlich regieret,
der dich auf Adelers Fittichen
sicher geführet,
der dich erhält,
wie es dir selber gefällt;
hast du nicht dieses verspüret?

3. Lobe den Herren,
der künstlich und fein
dich bereitet,
der dir Gesundheit verliehen,
dich freundlich geleitet.
In wie viel Not
hat nicht der gnädige Gott
über dir Flügel gebreitet!

4. Lobe den Herren,
der deinen Stand sichtbar gesegnet,
der aus dem Himmel mit Strömen
der Liebe geregnet.
Denke daran,
was der Allmächtige kann,
der dir mit Liebe begegnet.

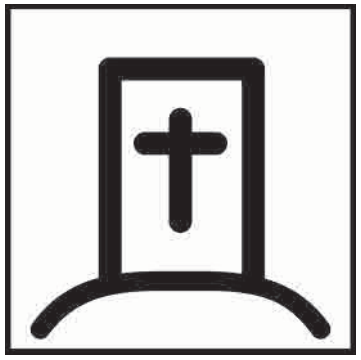
5. Lobe den Herren,
was in mir ist, lobe den Namen.
Alles, was Odem hat,
lobe mit Abrahams Samen.
Er ist dein Licht,
Seele, vergiss es ja nicht.
Lobende, schließe mit Amen!

Text: Joachim Neander 1680
Melodie: 17. Jh.;
geistlich Stralsund 1665, Halle 1741

Aus dem Leben der Gemeinde

Getauft wurden:

[redacted]



Verstorben sind:

[redacted]

Hoffnung begleitet den Weg

Osterweg mit 19 Stationen in der Luthergemeinde

Ostern ist das Fest der Hoffnung – unter dieser Überschrift hatte ein Team aus ehrenamtlichen Helfern für eine Woche insgesamt 19 verschiedene Stationen vorbereitet und, verteilt über das Gemeindegebiet der Luthergemeinde, aufgebaut.

Vom Kind, das in der Krippe geboren wurde und zum Retter der Welt wird bis zur unendlichen Liebe Gottes, die er uns in Ostern zeigt, bewegten sich die Themen. An vielen Stationen konnten die Besucher in kleinen Aktionen die Botschaft nicht nur lesen, sondern auch „erleben". So konnte man z.B. an der Station „Ostern – Durchgang zum Leben" über ein großes Holzkreuz balancieren oder an einer anderen Station der Hoffnung Ausdruck verleihen, in dem Schmetterlinge an Büschen befestigt werden konnten.

Einige Stationen hat die Band „Kraftfeld" musikalisch ausgestaltet, die Lieder konnten über das Smartphone angehört werden.

An vielen Stationen konnten die Besucher auch eine Kleinigkeit wie eine Karte, einen Hoffnungsstein oder auch etwas zum Basteln mit nach Hause nehmen.

Insgesamt – so empfanden es zumindest die Mitarbeiter – war die Aktion eine gute Möglichkeit auf die unendlich wichtige Bedeutung von Ostern für uns alle hinzuweisen und vor allem auch die Menschen, welche die Stationen vielleicht nur zufällig entdeckt haben, zum Nachdenken zu bewegen.

Neben den vielen positiven Rückmeldungen, die wir mittlerweile bekommen haben, hat uns auch besonders gefreut, dass die Stationen, obwohl sie mehr als eine Woche aufgebaut waren, nicht dem Vandalismus zum Opfer gefallen sind. Bis auf wenige Ausnahmen konnten wir die Stationen so wie sie aufgebaut wurden eine Woche später auch wieder abbauen.

Haben Sie auch die eine oder andere Station besucht oder zufällig entdeckt? Falls Sie uns Ihre Erfahrungen, Anregungen oder konstruktive Kritik mitteilen möchten, so können Sie dies gerne per E-Mail an die Adresse osterweg@lutherkirche-hof.de tun. Wir freuen uns über jede Nachricht.

Das Vorbereitungs-Team
des Osterweges 2022

Konfirmation

Versöhnungs-gottesdienst:

mit Abendmahl für Familien und Angehörige

Samstag, 04. Juni 2022
15.00 Uhr

Konfirmations-gottesdienst:

Sonntag, 05. Juni 2022
09.30 Uhr

Saphira Damm, Ann-Catrin Hackl, Anne Herpich, Wilma Hopperdietzel, Luisa Kießling, Philip Kling, Celine-Marie Müller, Nelson Müller, Linus Münchberger, Phillip Primus, Delia Rauh, Chris Schertel, Nick Strobel und Jule Weber -

diese 14 Konfirmandinnen und Konfirmanden feiern ihre Konfirmation am diesjährigen Pfingstfest.

Nachdem sie alle Kurse besucht und die nötigen Punkte sammeln konnten und ihr ‚Meisterstück', einen selbst vorbereiteten und durchgeführten Gottesdienst, ihren Vorstellungsgottesdienst am 22. Mai um 09:30 Uhr absolviert hatten (ab 29.5. um 09:30 Uhr wird er auch im Internet zu sehen sein), erhalten sie den Segen Gottes für ihr Leben und sagen „Ja" zu einem Leben als Christen. Dazu gehört der neue Anfang, den Gott schenkt. Darum bitten wir am Samstag, 4. Juni um 15 Uhr in der "Feier der Versöhnung".

Die Jugendlichen verbrennen hier in einem symbolischen Akt ihre Beichtbriefe zum Zeichen der Vergebung, die Gott bewirkt. Zusammen mit ihren Familien feiern sie an diesem Nachmittag das Abendmahl.

Am Pfingstsonntag um 9:30 Uhr beginnt der Festgottesdienst mit Posaunenchor und Bandmusik. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden sprechen ihren Konfirmationsspruch und gemeinsam das Glaubensbekenntnis. Und sie erhalten den Segen für ihren Lebensweg.

Zusammen mit Mitgliedern des Kirchenvorstands feiern sie das Abendmahl - zum Zeichen ihrer Aufnahme in den erwachsenen Teil der Gemeinde.

Mit ihren Urkunden in der Hand begehen sie nach der Aufnahme des Gruppenfotos den Tag mit ihren Gästen.

Wir wünschen Euch allen, liebe Konfis, und Euren Familien und Gästen einen gesegneten und fröhlichen Tag. Denn ihr kennt den „Geist der Wahrheit" - das ist das Motto Eurer Konfirmation aus dem Johannesevangelium (Joh. 14,17).

Ihr und Euer Pfarrer Rainer Mederer, Eure Pfarrerin Ute Rakutt, im Namen des Teams der Konfikurse.

Juni / Juli

1	Mi	09.45	Babytreff
		19.00	Kirchenchorprobe
3	Fr	18.00	Posaunenchorprobe Jungbläser und Bläser
4	Sa	11.00	Trauung
		15.00	Versöhnungsgottesdienst grüne Konfirmation (Pfrin. Rakutt und Pfr. Mederer)
5	So	09.30	Feier der grünen Konfirmation (Pfrin. Rakutt und Pfr. Mederer)
6	Mo	09.30	Pfingstmontag alkoholfreies Abendmahl mit Einzelkelch (Pfr. Mederer)
		11.00	Taufe
8	Mi	09.45	Babytreff
		19.00	Kirchenchorprobe
10	Fr	18.00	Posaunenchorprobe Jungbläser und Bläser
12	So	09.30	Gottesdienst mit Chor (Lektor Goßler)
15	Mi	09.45	Babytreff
		19.00	Kirchenchorprobe
17	Fr	18.00	Posaunenchorprobe Jungbläser und Bläser
19	So	09.30	Gottesdienst (Pfrin. Rakutt)
20	Mo	19.00	Luther´s Männerabend
21	Di	19.30	Bezirksposaunenchorprobe
22	Mi	09.45	Babytreff
		19.00	Kirchenchorprobe
23	Do	14.30	Gemeindenachmittag mit Andacht von Pfr. Mederer (es wird empfohlen die FFP 2 Maske zu tragen)
		19.30	KV Sitzung
24	Fr	15.00	Konfi-Kurs Glaube-Leben
		18.00	Posaunenchorprobe Jungbläser und Bläser
25	Sa	09.00	Konfi-Kurs Glaube-Leben
		14.00	Trauung
26	So	09.30	Gottesdienst in der Kirche und als Livestream im Internet (Pfr. Mederer)
		11.00	Taufe
28	Di	16.00	Kindertreff 6-12jährige
29	Mi	09.45	Babytreff
		19.00	Kirchenchorprobe

1	Fr	18.00	Posaunenchorprobe Jungbläser und Bläser
3	So	09.30	Gottesdienst (Pfrin. Rakutt)
5	Di	16.00	Kindertreff 6-12jährige
		18.00	Frauenkreis
6	Mi	09.45	Babytreff
		19.00	Kirchenchorprobe
8	Fr	18.00	Posaunenchorprobe Jungbläser und Bläser
10	So	09.30	Gottesdienst (Lektor Goßler)
12	Di	16.00	Kindertreff 6-12jährige
13	Mi	09.45	Babytreff
		19.00	Kirchenchorprobe
15	Fr	18.00	Posaunenchorprobe Jungbläser und Bläser
16	Sa	14.00	Taufe
17	So	10.00	Gemeindefest
		11.00	Gottesdienst (Pfrin. Rakutt und Pfr. Mederer)
18	Mo	19.00	Luther´s Männerabend
19	Di	16.00	Kindertreff 6-12jährige
		18.00	Frauenkreis
20	Mi	09.45	Babytreff
		19.00	Kirchenchorprobe
21	Do	14.30	Gemeindenachmittag mit Andacht von Pfr. Mederer (es wird empfohlen die FFP 2 Maske zu tragen)
		19.30	KV Sitzung
22	Fr	18.00	Posaunenchorprobe Jungbläser und Bläser
24	So	09.30	Gottesdienst (Pfr. Mederer)
26	Di	16.00	Kindertreff 6-12jährige
27	Mi	09.45	Babytreff
		19.00	Kirchenchorprobe
29	Fr	18.00	Posaunenchorprobe Jungbläser und Bläser
30	Sa	14.00	Trauung
31	So	09.30	Gottesdienst in der Kirche und als Livestream im Internet (Pfrin Rakutt)

Bürozeiten:
Montag geschlossen

Di..	11.00 - 13.00 Uhr
	16.00 - 18.00 Uhr
Mi. und Fr.	09.00 - 11.30 Uhr
Do.	14.00 - 18.00 Uhr

Pfarramt (Christine Wunder):
Hofecker Str. 9
Tel. (09281) 76 91 10

Kinderhaus (Daniela Schneider):
Lutherstr. 49
Tel. (09281) 6 50 77
E-Mail:
kinderhaus-lutherkirche@t-online.de

Mesner und Hausmeister
(Alfred Werner)
Hofecker Str. 9
Tel. (09281) 76 91 114

Vertrauenspersonen des Kirchenvorstandes:
Gottfried Rädlein, Tel. (09281) 66893
Andrea Rietsch, Tel. (09281) 7533009

Besuchsdienst:
Telefon: (09281) 76 91 10

Redaktion:
Pfrin. Ute Rakutt, Pfr. Rainer Mederer,
Layout:
Dieter Knöchel

Bilder: Pfrin. Rakutt, Pfr. Mederer, Kinderhaus

https://www.lutherkirche-hof.de

ZUM BLEIBEN EIN LADEN MIT CHRISTUS AUFBRECHEN

Lutherkirche Hof

Pfrin. Ute Rakutt
Tel. (09281) 83 94 73
ute.rakutt@lutherkirche-hof.de

Pfr. Rainer Mederer
Tel. (09281) 77 94 934
rainer.mederer@lutherkirche-hof.de

Sie treffen uns im Lutherhaus:
Dienstag ab 17.00 Uhr
Donnerstag ab 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Bankverbindung:
Raiffeisenbank Hof
Kto.Nr. 121 207
BLZ: 780 608 96
IBAN:
DE02 7806 0896 0000 1212 07
BIC:
GENODEF1HO1

Impressum:
Evang.-Luth. Pfarramt
Lutherkirche Hof
Hofecker Straße 9
95030 Hof
Tel. (09281) 76 91 10
Fax: (09281) 76 91 115
pfarramt.lutherkirche.hof@elkb.de